



# 2/2007

Bericht über das erste Halbjahr  
vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2007



## Inhaltsverzeichnis

---

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6-9
Risiko- und Chancenbericht	10
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte Anhangsangaben	17-23

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6-9
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte Anhangsangaben	17-23

## Brief an die Aktionäre

### Sehr geehrte Aktionäre und Freunde der AURELIUS,

der erfolgreiche Start in das Geschäftsjahr 2007 hat sich auch zum Halbjahr fortgesetzt.

**BEREITS 4 WEITERE NEUE  
UNTERNEHMEN ERWORBEN**

Bis heute konnten wir vier neue Unternehmen erwerben. So wurde die im März erworbene Schabmüller GmbH bereits im ersten Quartal 2007 erstkonsolidiert.

Bei der französischen Quelle S.A.S., die von AURELIUS bereits seit Abschluss des Übernahmevertrages im April 2007 im Auftrag des Altgesellschafters wirtschaftlich neu ausgerichtet wurde, haben wir die notwendige Zustimmung zur Übernahme durch die Banque de France im Juli 2007 erhalten. Dadurch nennen wir unsere erste ausschließlich im europäischen Ausland tätige und bis dato auch größte Tochtergesellschaft unser eigen.

Ebenfalls kurz nach Ablauf des Halbjahres konnten wir mit Schleicher Electronic einen Hersteller elektrischer Schaltanlagen mit einem Jahresumsatz von T€ 17 erwerben.

Mit der Wellman International Ltd., einem Spezialisten für das Recycling von PET Flaschen (rPET) und anderen Plastikprodukten mit Sitz in Irland konnten wir bereits unsere zweite Tochter im europäischen Ausland übernehmen. Wellman verfügt neben Irland über Produktionsstandorte in den Niederlanden und Frankreich und erwirtschaftet einen Jahresumsatz in Höhe von T€ 110.

Durch die beschriebenen Akquisitionen werden wir einen konsolidierten Jahresumsatz auf annualisierter Basis von deutlich über € 500 Mio. erwirtschaften.

Auf unserer diesjährigen Hauptversammlung, die am 27. Juni 2007 stattfand, wurden mehrere Maßnahmen zur zukünftigen Kapitalausstattung beschlossen. Die anwesenden Aktionäre haben dort allen vorgeschlagenen Anträgen der Verwaltung mit über 99% zugestimmt.

**KAPITALMAßNAHMEN  
FÜR WEITERES WACHSTUM  
BESCHLOSSEN**

Durch Umwandlung der Kapitalrücklage in Grundkapital und die anschließende Ausgabe von Berichtigungsaktien wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:14 umgesetzt. Hierdurch wird unsere Aktie, deren Kursanstieg im abgelaufenen Halbjahr den sehr erfreulichen Trend des vergangenen Jahres fortsetzen konnte, noch mehr an Attraktivität gewinnen.

Liebe Aktionäre, an dieser Stelle möchten wir Ihnen sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und den positiven Zuspruch danken. Bleiben Sie uns gewogen und begleiten Sie uns auf unserem weiteren Weg!

München, im August 2007

Dr. Dirk Markus  
Vorstandsvorsitzender

Gert Purkert  
Vorsitzender

Brief an die Aktionäre	3
<b>Wichtige Kennzahlen</b>	<b>4</b>
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6-9
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte Anhangsangaben	17-23

## Wichtige Kennzahlen

Umsatz	(T€)	61.108
Umsatz annualisiert	(T€)	121.375
Mitarbeiter*	(Anzahl)	1.103
Umsatz pro Mitarbeiter*	(T€)	110
EBITDA	(T€)	8.870
Jahresüberschuss	(T€)	4.663
Ergebnis pro Aktie	(€)	7,60
Vermögenswerte	(T€)	88.975
Schulden	(T€)	72.292
Eigenkapital**	(T€)	16.683
Eigenkapitalquote**	(%)	18,75

\* Stand am 30. Juni 2007

\*\* inkl. Minderheiten

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
<b>Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>	<b>5</b>
Berichte aus den Beteiligungen	6-9
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte Anhangsangaben	17-23

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Verlauf des Halbjahres vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2007

Der erfolgreiche Abschluss des ersten Geschäftsjahres der AURELIUS setzte sich auch im ersten Halbjahr 2007 fort. So konnte bereits ein neues Unternehmen erstkonsolidiert werden. Drei weitere Verhandlungen, die im ersten Halbjahr begonnen wurden, konnten im Juli 2007 erfolgreich abgeschlossen werden. Auch die bei den im vorangegangenen Geschäftsjahr erworbenen Beteiligungen, eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen erzielten erste Erfolge. Dies zeigt sich besonders an Umsatz und Ergebnis aber auch an positivem operativem Cash-Flow.

### Umsatz- und Ertragslage

Die Umsatzerlöse der AURELIUS im ersten Halbjahr 2007 entfallen mit T€ 13.470 auf Schabmüller, mit T€ 11.117 auf KWE, mit T€ 10.281 auf DFA, mit T€ 8.780 auf Grillo und mit T€ 7.787 auf GHOTEL. Hierbei ist zu beachten, dass die Umsätze und Ergebnisse der unterjährig erworbenen Beteiligungen erst ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in den Konzernabschluss eingehen und somit nur anteilig Berücksichtigung finden. Auf das Gesamtjahr 2007 hochgerechnet ergäbe sich ein Konzernumsatz von T€ 121.375.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge betragen T€ 6.221 und beinhalten Erträge aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen in Höhe von T€ 2.503.

Der Materialaufwand entfällt mit T€ 3.696 auf Scherpe, mit T€ 4.008 auf DFA, mit T€ 4.259 auf Grillo, mit T€ 6.398 auf Schabmüller und mit T€ 8.485 auf KWE.

Die Personalaufwendungen im Konzern ergeben sich überwiegend bei Schabmüller (T€ 3.890),

DFA (T€ 3.790), Grillo (T€ 3.445) und KWE (T€ 3.328) und bestehen vor allem aus Löhnen und Gehältern sowie Sozialaufwendungen.

Der Konzernhalbjahresüberschuss nach Minderheiten beträgt T€ 4.663. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von € 7,60. Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liegt bei T€ 8.870.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im ersten Halbjahr 2007 um T€ 26.444 auf T€ 88.975 vornehmlich aufgrund der Erstkonsolidierung der Schabmüller GmbH angestiegen. Sie ergibt sich überwiegend aus langfristigen Vermögenswerten (T€ 45.052), welche vornehmlich auf dem Sachanlagevermögen der AURELIUS in Höhe von T€ 37.046 beruhen sowie auf Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von T€ 5.499. Die Immateriellen Vermögenswerte bestehen vor allem aus übernommenen Kundenstämmen sowie Marken und Rechten der Beteiligungen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte enthalten überwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 14.157), liquide Mittel (T€ 12.652) und Vorräte (T€ 12.635).

Die Schulden setzen sich vornehmlich zusammen aus Finanzverbindlichkeiten (T€ 28.853), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 11.145), Pensionsverpflichtungen (T€ 9.833) und Rückstellungen (T€ 10.136).

Das Eigenkapital vor Minderheiten beträgt T€ 16.683. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 18,75%.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
<b>Berichte aus den Beteiligungen</b>	<b>6-9</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte Anhangsangaben	17-23

## Berichte aus den Beteiligungen

Nachfolgend berichten wir aus unseren Beteiligungen in der Reihenfolge des zeitlichen Erwerbs. Aufgrund der Neuerwerbung sämtlicher Beteiligungen erst ab dem dritten Quartal 2006 können keine Vorjahresangaben gemacht werden. Zum 30. Juni 2007 gehörten folgende 6 Unternehmen zum AURELIUS Konzern:



### DFA – Transport und Logistik GmbH („DFA“)

**Kaufzeitpunkt:** August 2006

#### Leistungsspektrum

Der Spezialgutlogistiker DFA verfügt über langjährige Erfahrungen bei der Durchführung von baulegistischen Leistungen. Schwerpunkte dabei sind die Ver- und Entsorgung von Baustellen im Tief- und Erdbau sowie bei Abbruchmaßnahmen. Einen besonderen Kompetenzschwerpunkt hat das Unternehmen bei der Entsorgung leicht radioaktiver Abfälle. Zu den Auftraggebern zählen die Öffentliche Hand sowie große Baubetriebe.

#### Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Halbjahr

Bei der DFA steht vor allem die Diversifikation und der weitere Ausbau des Kundenstammes im Vordergrund. Durch den sehr milden Winter wurde im ersten Halbjahr eine vergleichsweise überdurchschnittlich hohe Zahl an Baustellentransporten durchgeführt. Zur Bewältigung dieser hohen Mehrauslastung wurden bis zu 220 zeitlich befristete Arbeitskräfte beschäftigt.

Einsparungen konnten vor allem bei den Reparaturkosten durch eine Optimierung der Fahrzeugflotte erzielt werden. Im Ausland (Österreich und Ungarn) konnten Großaufträge akquiriert werden, deren Durchführung bereits begonnen werden konnte. Durch vertragliche Bindung der Fahrzeugkapazitäten ist schon jetzt Vollauslastung bis in das Jahr 2008 hinein gesichert.

#### Ausblick

Die vorgesehene Verbreiterung der Kundenbasis wird insbesondere auch außerhalb Deutschlands konsequent weiterverfolgt werden. Ein unternehmensweites Kostensenkungsprogramm ist aufgesetzt und wird in den kommenden Monaten verstärkt Ergebniswirkung zeigen.



### Richard Scherpe Gruppe („Scherpe“)

**Kaufzeitpunkt:** August 2006

#### Leistungsspektrum

Scherpe ist eine auf drei Standorte verteilte Spezialdruckgruppe, die sich insbesondere auf Etiketten, Labels und Formulare spezialisiert hat. Die elektronische Übernahme von Daten und die zum Geschäftsprozess passende Logistik, bis hin zur Anlieferung des Produktes runden das Angebot ab.

#### Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Halbjahr

Alle drei Standorte der Scherpe waren im ersten Halbjahr positiv, wenn auch mit unterschiedlicher

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
<b>Berichte aus den Beteiligungen</b>	<b>6-9</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte Anhangsangaben	17-23

Intensität. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Umsatz bei gleichzeitiger Kostensenkung verbessert werden. Weiterhin herrscht ein sehr starker Preiswettbewerb in der Druckereibranche. Kostensteigerungen, beispielsweise durch höhere Tarifabschlüsse, können meist nur schwer an den Kunden weitergegeben werden. Im ersten Halbjahr wurden Strukturanpassungen im Personalbereich vorgenommen, deren positiver Effekt jedoch erst in der zweiten Jahreshälfte 2007 spürbar werden wird. Durch Einführung eines systemgestützten Controllings konnte eine Portfoliobereinigung im Kundenstamm eingeleitet werden. Die Zentralisierung von Verantwortungsbereichen hebt Synergie- und Kostensenkungspotentiale im Gemeinkostenbereich und wurde bereits abschließend umgesetzt.

#### Ausblick

Durch Ausbau des Personals im Vertrieb und produkt-nahen Dienstleistungsgeschäft soll die Ertragslage weiter verbessert werden. Kostensenkungen sind durch die Ausschöpfung von verbesserten Einkaufsbedingungen geplant, deren Ausnutzung jedoch eine kritische Größe erfordert. Hierzu wird der weitere Ausbau der Gruppe betrieben, wodurch ebenfalls eine verstärkte Wahrnehmung durch potentielle Großkunden erzielt werden soll.

insbesondere ein starkes Marketing zur Gewinnung von Neukunden. Zwei zusätzliche Vertriebsmitarbeiter sowie die Einführung eines zielgerichteten Key Account Managements haben hier bereits eindrucksvolle Ergebnisse gezeigt. Im ersten Halbjahr 2007 wurden diverse Maßnahmen zur Kostensenkung, aber auch der Ertragssteigerung durchgeführt. Dies hat beispielsweise auch zum Verkauf des unrentablen Appartementhauses in Neu-Isenburg geführt. Durch bereits erfolgreiche Nachverhandlungen von Mietverträgen sowie Mietvertragsverlängerungen wird eine gezielte Mietpreissenkung betrieben, was auch schon zu einer deutlich positiven Ergebniswirkung im Vergleich zum Vorjahr geführt hat.

#### Ausblick

Die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen werden weiterhin konsequent fortgeführt. Der weitere Verkauf unrentabler Standorte ist nicht ausgeschlossen. Andererseits werden bereits Kaufverhandlungen geführt, um durch lukrative Hotelobjekte das Portfolio sinnvoll zu ergänzen.

Gezielte Marketingmaßnahmen im Touristikmarkt und zunehmend auch im Ausland sollen zu einer verstärkten Wahrnehmung der Marke „GHOTEL“ und zur stärkeren Auslastung der Kapazitäten führen. Weiterhin ist vorgesehen, durch Steigerung des Qualitätsstandards auf 4-Sterne Niveau an verschiedenen Standorten (beispielsweise in Essen-Velbert), vermehrt gehobene Kundschaft anzusprechen.



## GHOTEL Gruppe („GHOTEL“)

**Kaufzeitpunkt:** September 2006

#### Leistungsspektrum

Die GHOTEL betreibt 16 Hotels und Apartmenthäuser in zentralen Lagen deutscher Großstädte und bietet dabei ein Leistungsspektrum vom modernen Business- und Freizeit-Hotel über Conference Centers bis hin zu modernem „Wohnen auf Zeit“ an.

#### Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Halbjahr

Mittelpunkt der Neuausrichtung der GHOTEL bildet



## Grillo Peißenberg GmbH („Grillo“)

**Kaufzeitpunkt:** Oktober 2006

#### Leistungsspektrum

Grillo Peißenberg ist Anbieter von Metallbearbeitung, insbesondere durch Fräsen, Blechverarbeitung sowie Baugruppen-Montage.

### **Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Halbjahr**

Grillo befindet sich in einem sehr wettbewerbsintensiven Markt mit hoher Nachfragemacht der Kunden. Der daraus resultierende starke Margendruck hat sich nachhaltig auf die Ertragslage ausgewirkt. Defizite bei der Übernahme bestanden vor allem im Bereich des Kunden- und Forderungsmanagements, des Kostencontrollings, der Auftragskalkulation und –überwachung. In all diesen Bereichen wurden Restrukturierungsmaßnahmen ergriffen, die auch schon erste Erfolge zeigen. Zur Liquiditätssicherung, wurde ein bis dato nicht existentes Mahnwesen aufgebaut und die Vorrathaltung optimiert. Diese und andere liquiditätssteigernde Maßnahmen zeigen bereits erste Erfolge. Ebenso wurden erste Verbesserungen bei der Verkürzung der Durchlaufzeiten sowie Reduktionen bei Personal- und Energiekosten erreicht. Einzelne unprofitable Unternehmensbereiche wie die Galvanisierung sowie die einfache Montage wurden im ersten Halbjahr eingestellt. Zur Erzielung eines besseren Preisniveaus bei mittelständischen Kunden sowie bei kleinen und besonders zeitkritischen Serien wurde eine Vertriebsoffensive eingeleitet.

#### **Ausblick**

Der eingeleitete Ausbau des Netzes an Industrievertretungen wird weiterhin vorangetrieben. Eine weitere Reduktion der Personalkosten insbesondere im Bereich der geringqualifizierten Tätigkeiten ist in Vorbereitung. Eine Verbesserung der Produktkalkulation vor der Auftragsannahme soll dazu dienen, im Großkundengeschäft mit anhaltend intensivem Preiskampf zu bestehen.

---

# **KWE**

**KWE Gruppe („KWE“)**

**Kaufzeitpunkt:** Dezember 2006

#### **Leistungsspektrum**

Die spezialisierte Stahlbaudienstleisterin KWE ist

primär für die chemische Industrie und die Energiewirtschaft tätig. Hinzu kommen architektonisch anspruchsvolle Projekte wie beispielsweise Anlagen für das „Phantasialand“ in Brühl.

### **Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Halbjahr**

Im ersten Halbjahr war ein überdurchschnittlich hoher Auftragseingang im Projektbereich Stahlbau zu verzeichnen, was sich jedoch durch die Langfristigkeit der Projekte erst in der Zukunft auswirkt. Auch eine hohe Auslastung wirkte positiv. Negativen Einfluss auf das Ergebnis hatten Verzögerungen in einigen Projekten, die jedoch im weiteren Verlauf des Jahres wieder aufgeholt werden dürften. Bestehende Rahmenverträge im Dienstleistungsbereich konnten weiter verlängert werden. Restrukturierungsmaßnahmen wie die Verbesserung der Struktur des Nettoumlaufvermögens, die Reorganisation der Finanzbuchhaltung und des internen Controllings, die Optimierung der Personalkostenstruktur sowie eine Optimierung und Ausweitung der vertrieblichen Aktivitäten wurden eingeleitet. Auch eine neue Finanzierungsstruktur sowie ca. 60% der geplanten Sachkostensenkungen konnten bereits umgesetzt werden.

#### **Ausblick**

Die gute konjunkturelle Entwicklung und die sichtbare Auflösung des Investitionsstaus geben gute Chancen zur Erreichung der gesetzten Umsatzziele. Eine im zweiten Quartal begonnene Vertriebsoffensive soll zu nachhaltigen Umsatz- und Ergebnissteigerungen beitragen und im dritten Quartal weitergeführt werden. Durch weitere bereits eingeleitete Kostenoptimierungen sollen hierbei profitable Ergebnisse und kontinuierliche Vertriebsfolge erzielt werden. Die Reorganisation der Finanzbuchhaltung wurde begonnen und wird im dritten Quartal abgeschlossen werden.

---





## Schabmüller Gruppe („Schabmüller“)

**Kaufzeitpunkt:** März 2007

### Leistungsspektrum

Die wieder unter ihrem ursprünglichen Namen firmierende Schabmüller GmbH ist ein international führender Hersteller von elektrischen Antriebssystemen mit Schwerpunkt auf der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von elektrischen Gleich- und Wechselstrommotoren. Das Produktportfolio beinhaltet neben hoch entwickelten Gleichstrommotoren für Gabelstapler auch auf spezielle Kundenwünsche zugeschnittene Lösungen und Komponenten, die beispielsweise bei Schiffssteuerungen zum Einsatz kommen. Daneben bietet Schabmüller die für die jeweiligen Systeme benötigten Service-Leistungen. Zu den Hauptkunden zählen insbesondere alle wesentlichen Hersteller von Flurförderfahrzeugen (Gabelstapler, Lagerfahrzeuge etc.), Anbieter von FTS (fahrerlose Transportsysteme) zur Ausrüstung von automatisierten Fabriken, Hersteller von Schiffsausrüstung (hauptsächlich Bug- und Heckstrahlruder) sowie Produzenten von Landmaschinen.

### Unternehmenssituation sowie eingeleitete

#### Restrukturierungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Die Fokussierung des Verkäufers, des amerikanischen Sauer-Danfoss Konzerns, auf Zielmärkte für Wechselstrommotoren ermöglichte die Übernahme der Gesellschaft. Schabmüller verfügt über eine gute Finanzlage bei positivem Cash-Flow. Die derzeitige Kostenstruktur ist noch nicht ausreichend wettbewerbsfähig und der Vertrieb muss noch deutlich ausgebaut werden.

Da der Markt für Gleichstrommotoren rückläufig ist, ist wichtigster Erfolgsfaktor für eine erfolgreiche Neuausrichtung der Ausbau des Geschäftes mit Wechselstrommotoren. Der Schwerpunkt der eingeleiteten Maßnahmen liegt vor allem auf der Verbesserung der Kostenstruktur, dem (Wieder-) Aufbau des Bereiches Wechselstrom sowie einer

deutlichen Verstärkung der Vertriebstätigkeit. Erste Prototypen für Wechselstrom konnten bereits gebaut und ausgeliefert werden.

### Ausblick

Wenn auch die Gesamtmarktsituation für Gleichstrommotoren rückläufig ist, so wird kurzfristig dennoch von einer konstanten Umsatzrealisierung ausgegangen. Durch die bereits eingeleiteten Investitions-, Entwicklungs- sowie Vertriebsmaßnahmen für Wechselstrommotoren wird mit steigendem Umsatz in diesem Bereich bereits ab dem zweiten Halbjahr 2007 gerechnet. Die Aufnahme der Produktion in diesem Bereich wird ab dem dritten Quartal 2007 erwartet.

Eine weitere zukunftssträchtige Sparte stellt die Entwicklung neuer Technologien im Bereich sogenannter „Permanentmagnetmotoren“ dar, in die ebenfalls erhebliche Investitionen fließen. In diesem Bereich verfügt Schabmüller über Lizenzen, die zu marktfähigen Produkten umgesetzt werden sollen.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
<b>Berichte aus den Beteiligungen</b>	<b>6-9</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte Anhangsangaben	17-23

## Risiko- und Chancenbericht / Risikomanagementziele und -methoden

### Allgemeine und unternehmensspezifische Risiken und Chancen der folgenden sechs Monate

Die Gesellschaft ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken der AURELIUS sowie die zugehörigen Chancen erläutert. Für Chancen und Risiken, die direkten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Beteiligungen haben verweisen wir auf die Berichte aus den Beteiligungen.

#### Konjunkturelle Einflüsse

Die allgemeine wirtschaftliche Lage und die konjunkturelle Entwicklung auf den Märkten, in denen die AURELIUS aktiv ist bzw. wird, hat Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der AURELIUS. Durch die in den letzten Monaten vermehrt positive konjunkturelle Lage in Deutschland besteht das Risiko, dass weniger Unternehmen in Krisensituationen geraten und daher zum Verkauf stehen. Andererseits bewirkt gerade eine gute konjunkturelle Entwicklung eine Erleichterung bei den Restrukturierungsbemühungen der bestehenden Beteiligungen.

#### Portfolio und Branche

Das Hauptkriterium der AURELIUS bei der Auswahl von Beteiligungen ist nicht die Fokussierung auf bestimmte Branchen oder Regionen, sondern die Restrukturierungsfähigkeit und die Zukunftsaussichten des jeweiligen Unternehmens. AURELIUS hat somit die Möglichkeit das Risiko konjunktureller Schwankungen einzelner Unternehmen, Branchen oder Regionen des Beteiligungsportfolios durch Diversifikation zu minimieren. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass die wirtschaftliche Entwicklung eines Beteiligungsunternehmens durch eine sich verschlechternde Marktlage in einer bestimmten Branche negativ

beeinflusst wird, bis hin zur Insolvenz dieses Beteiligungsunternehmens, ohne dass dies durch das Management der Beteiligungsunternehmen verhindert werden kann.

Hiervon zu unterscheiden ist das spezifische Branchenrisiko für Beteiligungsgesellschaften wie AURELIUS. Es ist grundsätzlich denkbar, dass beispielsweise der Eintritt neuer Wettbewerber der AURELIUS zu einer verstärkten Nachfrage nach Unternehmen in Umbruch- und Sonder-situationen führt und die Preise für den Erwerb steigen.

#### Finanzrisiken und -chancen

##### Zinsänderungen

AURELIUS beabsichtigt im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs verfügbare Finanzierungsmittel an den Kapitalmärkten anzulegen bzw. notwendige Mittel aufzunehmen. Veränderungen im Zinsniveau können sich dabei negativ auf die Gesellschaft auswirken. Die Gesellschaft ist bemüht, in naher Zukunft durch ein aktives Cash-Management sich daraus ergebende Wertsteigerungspotentiale zu nutzen und Finanzierungsrisiken abzusichern.

##### Währungs- und Wechselkurse

Währungs- und Wechselkursrisiken können auftreten, wenn beispielsweise Beteiligungsunternehmen im Nicht-Euro-Raum erworben werden, Geschäfte mit Auslandsbezug betreiben oder wenn Beteiligungsunternehmen Tochtergesellschaften im Ausland halten. Der weitaus überwiegende Teil der Umsätze, Erträge und Aufwendungen der AURELIUS fällt derzeit im Gebiet der Europäischen Währungsunion (Euro-Raum) an. Die Gesellschaft ist daher relativ unabhängig von der Entwicklung der Wechselkurse.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6-9
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>11</b>
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte Anhangsangaben	17-23

## Gewinn- und Verlustrechnung

des AURELIUS Konzerns, München vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2007

	Anhang	(T€)
		1.1.-30.06.2007
Umsatzerlöse	<b>2.1</b>	61.108
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		744
3. Sonstige betriebliche Erträge	<b>2.2</b>	6.221
4. Materialaufwand	<b>2.3</b>	-30.776
5. Personalaufwand	<b>2.4</b>	-17.648
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-10.779
<b>Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)</b>		<b>8.870</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.849
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)</b>		<b>6.021</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		111
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-820
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>5.312</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-520
12. Konzernüberschuss vor Minderheitenanteilen		4.792
13. Minderheitenanteil am Konzernergebnis		-129
14. Konzernüberschuss		4.663
15. Konzerngewinnvortrag		1.939
16. Konzernbilanzgewinn		6.602
<b>Ergebnis je Stammaktie</b>		
- Unverwässert in €		7,60
- Verwässert in €		7,60

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6-9
Gewinn- und Verlustrechnung	11
<b>Bilanz</b>	<b>12-13</b>
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte Anhangsangaben	17-23

## Bilanz

### des AURELIUS Konzerns, München zum 30. Juni 2007

#### Aktiva

	Anhang	(T€) 30.6.2007	(T€) 31.12.2006
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte		5.499	5.636
Sachanlagen	3.1	37.046	30.818
Finanzielle Vermögenswerte		1.851	11
Latente Steueransprüche		656	690
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>45.052</b>	<b>37.155</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorratsvermögen	3.2	12.635	6.822
Forderungen aus Fertigungsaufträgen		1.569	1.569
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.3	14.157	7.564
Sonstige Vermögenswerte		2.910	1.171
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		12.652	8.250
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>43.923</b>	<b>25.376</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>88.975</b>	<b>62.531</b>

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6-9
Gewinn- und Verlustrechnung	11
<b>Bilanz</b>	<b>12-13</b>
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte Anhangsangaben	17-23

## Bilanz

### des AURELIUS Konzerns, München zum 30. Juni 2007

#### Passiva

	Anhang	(T€) 30.6.2007	(T€) 31.12.2006
<b>Konzerneigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		613	613
Kapitalrücklage		8.701	8.701
Konzernbilanzgewinn		6.602	1.939
<b>Konzerneigenkapital vor Minderheiten</b>		<b>15.916</b>	<b>11.253</b>
Minderheitenanteil		767	305
<b>Summe Konzerneigenkapital</b>		<b>16.683</b>	<b>11.558</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsverpflichtungen		9.833	8.144
Rückstellungen	3-4	3.293	2.049
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3-5	23.271	15.018
Langfristige Sonstige Verbindlichkeiten		1.407	1.964
Latente Steuerschulden		2.219	2.376
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>40.023</b>	<b>29.551</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Rückstellungen	3-4	6.843	4.208
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3-5	5.582	5.264
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.145	6.520
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		8.699	5.430
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>32.269</b>	<b>21.422</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>88.975</b>	<b>62.531</b>

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6-9
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>14-15</b>
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte Anhangsangaben	17-23

## Kapitalflussrechnung

des AURELIUS Konzerns, München vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2007

	(T€)
	1.1.2007 - 30.6.2007
Periodenergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	5.312
Erträge aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen	-2.503
Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	2.849
Verlust aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	39
Zinsergebnis	684
Erhaltene Zinsen	61
Gezahlte Zinsen	-600
Gezahlte Ertragsteuern	-269
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>5.573</b>
Zunahme der Vorräte	-176
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Vermögenswerte	-33
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen	740
Veränderung der sonstigen Bilanzpositionen	-86
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)</b>	<b>6.018</b>

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6-9
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>14-15</b>
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte Anhangsangaben	17-23

**(Fortsetzung)**

	(T€)
	1.1.2007 - 30.6.2007
Gezahlter Kaufpreis für Anteile an Unternehmen	-5.214
Beim Kauf von Anteilen erworbene Zahlungsmittel	17
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-4.807
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.004</b>
Auszahlungen aus Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	178
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	8.210
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8.388</b>
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	8.250
Veränderung des Finanzmittelfonds	4.402
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>12.652</b>

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6-9
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
<b>Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>16</b>
Ausgewählte Anhangsangaben	17-23

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

des AURELIUS Konzerns, München vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2007

(T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzernjahresüberschuss	Ausgleichsposten für Minderheiten-gesellschafter	Konzern-eigenkapital
<b>1. Januar 2007</b>	<b>613</b>	<b>8.701</b>	<b>1.939</b>	<b>305</b>	<b>11.558</b>
Konzernüberschuß 1. Halbjahr 2007			4.663	129	4.792
Ausgabe von Minderheitenanteilen				333	333
<b>30. Juni 2007</b>	<b>613</b>	<b>8.701</b>	<b>6.602</b>	<b>767</b>	<b>16.683</b>



Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6-9
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte Anhangsangaben	17-23

# Ausgewählte Anhangsangaben

## 1. Allgemeine Informationen

### 1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Bericht des ersten Halbjahres 2007 der AURELIUS wurde im Einklang mit den Vorschriften und Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), die von der Europäischen Union übernommen wurden, erstellt. Ausnahmen hiervon sind, dass keine individualisierten Darstellungen von Unternehmenserwerben nach IAS 34.16 (i) i. V. m. IFRS 3.66 – 73 vorgenommen werden sowie eine vorzeitige Anwendung von IFRS 8 („Operating Segments“), der bis zum 30. Juni 2007 von der EU noch nicht übernommen wurde und IAS 14 („Segment Reporting“) ersetzt. Die Inhalte des Quartalsberichtes wurden gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch für den vorliegenden Quartalsabschluss unverändert fortgeführt.

Während des Geschäftsjahres werden unregelmäßige Aufwendungen nur insoweit berücksichtigt oder abgegrenzt, wie sie auch zum Jahresabschluss berücksichtigt bzw. abgegrenzt werden würden. Ergebnisse, die sich auf Grund der Kaufpreisallokation ergaben, basieren auf vorläufigen Abschlüssen. Eine endgültige Bewertung wird im Zuge der Jahresabschlussarbeiten durchgeführt.

### 1.2 Konjunkturelle und saisonale Einflüsse auf den Geschäftsverlauf

Konjunkturelle und saisonale Einflüsse wirken jeweils insbesondere auf den Geschäftsverlauf der einzelnen Beteiligungen ein. Insofern wird diesbezüglich auf den Bericht aus den Beteiligungen verwiesen.

### 1.3 Ungewöhnliche Sachverhalte

Es haben sich keine wesentlichen Sachverhalte ereignet, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflussen und die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit für das Geschäft der AURELIUS AG ungewöhnlich sind. Die Geschäftsentwicklung wird im vorderen Teil des Quartalsberichtes erläutert.

### 1.4 Änderungen von Schätzungen aus vorherigen Abschlüssen

Es liegen keine Änderungen von Schätzungen aus vorherigen Abschlüssen vor.

### 1.5 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2007 wurde die Schabmüller GmbH (vormals: Sauer-Danfoss (Berching) GmbH), Berching erstkonsolidiert.

Abgänge vom Konsolidierungskreis waren keine zu verzeichnen.

## 2. Angaben zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

### 2.1 Umsatzerlöse

	(T€)
	1.1.-30.6.2007
Erlöse aus dem Verkauf von Gütern	28.515
Erlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen	32.593
	<b>61.108</b>

Die Umsatzerlöse wurden vorwiegend erzielt bei Scherpe (T€ 6.264), GHOTEL (T€ 7.787), Grillo (T€ 8.780), KWE (T€ 11.117), DFA (T€ 10.281) und Schabmüller (T€ 13.470).

### 2.2 Sonstige betriebliche Erträge

	(T€)
	1.1.-30.6.2007
Erträge aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen	2.503
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	780
Erträge aus Weiterbelastungen an fremde Dritte	295
Übrige Sonstige betriebliche Erträge	2.643
	<b>6.221</b>

Die Erträge aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen in Höhe von T€ 2.503 ergeben sich aufgrund der Erstkonsolidierung der Schabmüller GmbH.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6-9
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte Anhangsangaben	17-23

## 2.3 Materialaufwand

	(T€)
	1.1.-30.6.2007
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	21.094
Bezogene Waren	1.015
Bezogene Leistungen	8.667
	<b>30.776</b>

Der Materialaufwand verteilt sich vornehmlich mit T€ 3.696 auf Scherpe, mit T€ 4.008 auf DFA, mit T€ 4.259 auf Grillo, mit T€ 6.398 auf Schabmüller und mit T€ 8.485 auf KWE.

## 2.4 Personalaufwand

	(T€)
	1.1.-30.6.2007
Löhne und Gehälter	14.442
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.206
	<b>17.648</b>

Der Personalaufwand ergab sich überwiegend bei Schabmüller (T€ 3.890), DFA (T€ 3.790), Grillo (T€ 3.445) und KWE (T€ 3.328).

## 3. Angaben zu ausgewählten Positionen der Bilanz

### 3.1 Sachanlagen

	30.6.2007	(T€) 31.12.2006
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	4.681	4.681
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.901	14.032
Technische Anlagen und Maschinen	6.253	4.563
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.211	7.174
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	368
	<b>37.046</b>	<b>30.818</b>

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sowie auf ihnen befindliche Gebäude bestehen bei Grillo (T€ 11.299), Scherpe (T€ 4.415) und DFA (T€ 2.869). Technische Anlagen und Maschinen bestehen vornehmlich bei Grillo (T€ 2.518) und bei Schabmüller (T€ 2.602). Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen überwiegend geleaste Fahrzeuge bei DFA (T€ 10.789).

### 3.2 Vorratsvermögen

	30.6.2007	(T€) 31.12.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.076	1.234
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	12.557	5.506
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.251	82
Anzahlungen auf Vorräte	-7.249	0
	<b>12.635</b>	<b>6.822</b>

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bestehen mit T€ 1.649 vornehmlich bei Schabmüller. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen sowie die Anzahlungen auf Vorräte entfallen vollständig auf noch nicht fertig gestellte langfristige Projekte bei der KWE.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6-9
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte Anhangsangaben	17-23

### 3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen vornehmlich bei Schabmüller (T€ 4.941), DFA (T€ 4.042), KWE (T€ 1.924) und Grillo (T€ 1.846).

### 3.4 Rückstellungen

	30.6.2007	31.12.2006 (T€)
Pensionen	9.833	8.144
Personal	2.521	1.941
Restrukturierung	1.197	1.139
Gewährleistung	0	205
Übrige kurzfristige	4.322	924
Übrige langfristige	2.096	2.049
	<b>19.969</b>	<b>14.401</b>

### 3.5 Finanzverbindlichkeiten

	30.6.2007	31.12.2006 (T€)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.149	10.579
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	9.704	9.703
	<b>28.853</b>	<b>20.282</b>

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen vor allem bei Grillo (T€ 13.772), DFA (T€ 7.772), Schabmüller (T€ 4.000) und KWE (T€ 2.005).

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6-9
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte Anhangsangaben	17-23

## 4. Segmenterlöse und -ergebnis

	30.6.2007	30.6.2007	30.6.2007	(T€) 30.6.2007
	Services & Solution	Industrial Production	Andere	Konsolidiert
Konzernumsatzerlöse	52.993	65.382	3.000	61.108
Segmentergebnis	1.521	2.739	532	4.792

## 5. Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2007 waren im Konzern insgesamt 1.103 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 285 Angestellte und 818 Arbeiter. Die überwiegende Mehrzahl der Mitarbeiter ist den Beteiligungsgesellschaften zuzuordnen.

## 6. Wesentliche Ereignisse nach Ende des Halbjahres

Die KarstadtQuelle AG und AURELIUS haben Anfang April 2007 Verträge über den Erwerb der französischen Quelle S.A.S. unterzeichnet. Dies erfolgte, nachdem der in Frankreich gesetzlich vorgeschriebene Anhörungsprozess mit lokalen Betriebsräten und Gewerkschaften erfolgreich abgeschlossen werden konnte und damit die letzte formale Anforderung für eine Vertragsunterzeichnung erfüllt worden war. Vertreter der AURELIUS Task Force sind seit dieser Zeit bereits im Unternehmen im Einsatz und begleiten dort die Neuausrichtung des Unternehmens. Der Vollzug des Verkaufs stand – da mit Quelle S.A.S. auch eine Beteiligung an der auf Konsumentenkredite spezialisierten Bank Compagnie De Gestion et des Prêts SA (CDGP) verkauft wird - unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung der französischen Notenbank. Durch die Zustimmung der Notenbank Ende Juli 2007 konnte der Verkauf nun endgültig vollzogen und abgeschlossen werden. Dadurch wird Quelle S.A.S. ab dem dritten Quartal 2007 in den Konzern miteinbezogen.

Die Wieland Holding, Bamberg, und AURELIUS haben Anfang Juli 2007 einen Vertrag zur Übernahme der Schleicher Electronic GmbH & Co. KG, eines Entwicklers und Produzenten von Systemlösungen für die sichere Automatisierung geschlossen. Die Konzentration der Wieland Gruppe auf die drei Geschäftsfelder Elektrische Verbindungstechnik für die Industrie, Steckverbindersysteme für die Gebäudetechnik und Elektronik für Industrie und Gebäudetechnik, hat zu dem Entschluss geführt, die Tochtergesellschaft zu veräußern. Schleicher wird auch in Zukunft als wichtiger Lieferant für die Wieland Gruppe agieren.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6-9
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte Anhangsangaben	17-23

Die US-amerikanische Wellman Inc., Fort Mill, South Carolina/USA und AURELIUS haben Ende Juli 2007 einen Vertrag über den Erwerb der Wellman International Limited, Mullagh/Irland, abgeschlossen. Wellman International ist der größte europäische Recycler von PET-Flaschen sowie führender Hersteller von Polyesterfasern (PSF) und verfügt über drei Werke in Irland, den Niederlanden und Frankreich.

Mit Eintragung im Handelsregister am 16. August 2007 hat die AURELIUS AG die auf der Hauptversammlung am 27. Juni 2007 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung aus der bestehenden Kapitalrücklage sowie die anschließende Neueinteilung des Grundkapitals (Aktiensplit) im Verhältnis 1:14 durch Ausgabe von Berichtigungsaktien durchgeführt. Somit beträgt das Grundkapital nach der Handelsregistereintragung nunmehr € 8,588.300 und ist eingeteilt in 8,588.300 nennwertlose Stückaktien.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

## Impressum / Kontakt

---

AURELIUS AG  
 Bavariaring 11  
 80336 München  
 Telefon +49 89 544799-0  
 Telefax +49 89 544799-55  
 info@aureliusinvest.com

Redaktion  
 AURELIUS AG  
 Investor Relations &  
 Unternehmenskommunikation

Matthias L. Schneck  
 Telefon +49 89 544799-0  
 Telefax +49 89 544799-55  
 info@aureliusinvest.com

Konzept, Gestaltung und Produktion  
 AURELIUS Marketing Task Force  
 Uschi Kraft  
 Telefon +49 89 544799-0  
 Telefax +49 89 544799-55  
 uschi.kraft@aureliusinvest.com

Handelsregister  
 Sitz der Gesellschaft: München  
 Registergericht München, Reg. Nr. 161677  
 Ust-Id: DE 248377455





AURELIUS AG

Bavariaring 11 · 80336 München

Telefon +49 89 544799-0 · Telefax +49 89 544799-55

info@aureliusinvest.com · www.aureliusinvest.com